**Zeitschrift:** Lesbenfront

**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich

**Band:** - (1977)

**Heft:** 4

**Artikel:** Sisterhood is powerful - it kills sisters = Schwöstere sind schtarch - sie mached enand kaputt

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-631987

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Sisterhood is powerful — It kills sisters

(Schwöschtere sind schtarch - sie mached enand kaputt)

Ist frau drin, ist frau draussen? Aktiv und draussen? Passiv und drinnen? Passiv und draussen, aber Sympathisantin? Aktiv und drinnen, aber dagegen? Wo drin? Wo draussen? In der Gruppe? Alleine? Heisst Gruppe zusammen alleine mit allen? Jede für sich und Lesben gegen alle? Alle gemeinsam sind schwach, ist das lesbisch? Gemeinsam sind wir lesbisch, aber schwach?

Aktive und Passive, was ist das? Oder wie gehört frau zur Lesbenbewegung? So einfach, indem frau sich einer Gruppe anschliesst? Doch warum treten Frauen aus der Gruppe aus, lautstark und nicht aus leiser Ueberzeugung? So lösen sich Frauen von der Gruppe ab, um einen Schritt weiterzugehen und sich zu emanzipieren. Wir haben erkannt, dass gemeinsame Probleme der Lesben in der Gruppe eher lösbar sind (Lesbenbewegung heisst demnach: Lesbenprobleme sind gesellschaftliche und nicht individuelle).

Wir Frauen sind in einer patriarchalen, heterosexuellen Umwelt aufgewachsen und haben die Diskriminierungen zu genüge gespürt und erkannt. Nach aussen wehren wir uns dagegen und suchen nach neuen Verhaltensmöglichkeiten, doch unter uns fallen wir oft in die verwurzelten Muster hinein: wir urteilen über die Aktivitäten anderer Gruppierungen, wir werten über... wir werten ab... wir ordnen zu... Unsere Entwertungen richten sich weniger gegen einzelne Schwestern (weil wir uns mit ihnen verbunden fühlen) als vielmehr gegen Gruppierungen von Frauen. Damit stellen wir uns abseits, um unsere eigenen Emanzipationsschritte zu erkennen. Doch, es ist schwieriger, den Kampf alleine zu führen und sich nicht immer verstanden zu fühlen, als frau meint. Um sich selber reflektieren zu können, geschieht diese Entwertung oft lautstark.Jemanden oder etwas abzuwerten, ist eine Rechtfertigung, seinen eigenen Wert zu heben, d.h. nichts anderes als Konkurrenzverhalten, wie wir es alle in der heterosexuellen Gesellschaft gelernt haben. Darum wird die Lesbengruppe oft als Kindergarten bezeichnet, oder die Abwertung wird auch gegen sich selber gerichtet, indem frau sich z.B. als wertlos, unfähig, unsicher, invalid etc. fühlt.

Konkurrenzverhalten und Konsumverhalten werden extrem provoziert und strapaziert, wenn es darum geht, andere Lesben in der Gruppe nicht nur als 'Mitarbeiterinnen', sondern als potentielle Partnerinnen zu erkennen. Es ist auch schwierig, die verschiedenen Beziehungen zwischen den Frauen in die Gruppe einzubauen, damit diese funktionsfähig ist. Es ist einfacher, über Lesbischsein zu sprechen, ohne sich dabei miteinzubeziehen und fast unmöglich, diesen Zwiespalt nicht als Konflikt zu erleben. Treten wir also aus der Gruppe aus, wenn wir aus dem Problem austreten möchten, welches wiederum dem mangelnden 'Gruppensein' entspringt und dort gelöst werden könnte? Nicht alle persönlichen Probleme können und sollen in der Gruppe gelöst werden, aber aus dieser Erkenntnis muss die wichtige Funktion der Gruppe als Vertreterin des gemeinsamen Kampfes und der Solidarität aufgewertet werden.

Das Konsumverhalten, gegen das wir kämpfen, blüht unter uns: wir konsumieren lesbische Kultur im Tanzclub, frau kauft, liest, schreibt und verkauft die Zeitung und bedient sich der HFG als Schutz, indem sie sich gleichsetzt mit der kollektiven Idee. Nein, halt - das soll nun eben nicht entwertend sein! Wir sind soweit, wir dürfen geniessen, ohne dauernd mit Schuldgefühlen leben zu müssen. Oder eben, wenn wir entwerten und aus der Gruppe fliehen müssen, dann beginnt der ganze uns eingetrichterte Teufelskreis des 'femininen' Verhaltens von vorne!

Für uns bedeutet nun HFG, wenn frau lesbisch lebt, lesbisch denkt und fühlt, für und mit Lesben arbeitet. Zum Teil ist der Angstwert der Gruppe jetzt aufgeschlüsselt. Offensichtlich sind frustrierende 'Austritte' gute Schritte - für die Gruppe wie für die Ausgetretenen - aber Vorsicht: nur ohne Abwertung, denn wer schreitet, bewegt sich! ...Vorwärts und nicht vergessen - die Solidarität...!

Ein Gespräch zwischen Ir-Mar-Lis

oder: 'Fahred Sie HFG? Bitte zerscht entwärte!